

Unser Hund – ein Stationenlernen zu Sinnesleistungen und Verhalten

Ein Beitrag von Dr. Thomas Martens, Mönchengladbach
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

Kaum ein anderes Tier ist ein so treuer Begleiter des Menschen wie der Hund. Auch wenn er als Haustier gehalten wird, stammt unser Hund von einem Wildtier, dem Wolf, ab. So ist er, wie der Wolf, mit seinen Sinnesleistungen und Verhaltensweisen perfekt an die Jagd angepasst.

In diesem Stationenlernen beschäftigen sich Ihre Schüler an sieben Stationen mit den besonderen Anpassungen des Haushundes und lernen, wie sich der Mensch diese zunutze machen kann.



Foto: Thinkstock/Stockbyte

Der Hund erweist dem Menschen – wie hier beim Auffinden von Lawinenopfern – wertvolle Dienste.

VORANSICHT
mit einem
Kartenlegespiel!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 4 Stunden (Minimalplan: 2)

Kompetenzen: Die Schüler ...

- vergleichen die Sinnesleistungen von Mensch und Hund miteinander.
- nennen verschiedene Einsatzbereiche des Hundes als Gebrauchshund für den Menschen.
- erfassen Texte inhaltlich und geben wesentliche Punkte in abgewandelter Form wieder.

Aus dem Inhalt:

- Stationenlernen zu den Sinnesleistungen und Verhaltensweisen des Hundes:
 - 5 Stationen zum Geruchs-, Gehör-, Seh-, Geschmacks- und Tastsinn des Hundes
 - 1 Station zum Verhalten des Hundes
 - 1 Station zu Hunden als Gebrauchshunde für den Menschen
- Lernerfolgskontrolle „Der Hund ist ... – Finde die Kartenpaare!“

Die Reihe im Überblick

Fo = Folie

Ab = Arbeitsblatt

LK = Lösungskarte

LEK = Lernerfolgskontrolle

Stunde 1: Einstieg

Material	Thema und Materialbedarf
M 1 (Fo)	Unser Hund – Sinnesleistungen und Verhalten

Stunden 1–3: Stationenlernen „Sinnesleistungen und Verhalten des Hundes“

Material	Thema und Materialbedarf
M 2 (Ab/LK)	Sinnesleistungen und Verhalten des Hundes – Stationsübersicht
M 3 (Ab/LK)	Station 1 – Der Hund und sein Geruchssinn <input type="checkbox"/> 1 Schere <input type="checkbox"/> 1 Lineal
M 4 (Ab/LK)	Station 2 – Der Hund und sein Gehörsinn <input type="checkbox"/> 1 Hundepfeife <input type="checkbox"/> 1 Trillerpfeife
M 5 (Ab/LK)	Station 3 – Der Hund und sein Sehsinn
M 6 (Ab/LK)	Station 4 – Der Hund und sein Geschmackssinn
M 7 (Ab/LK)	Station 5 – Der Hund und sein Verhalten
M 8 (Ab/LK)	Zusatzstation A – Der Hund und sein Tastsinn
M 9 (Ab/LK)	Zusatzstation B – Der Hund und der Mensch

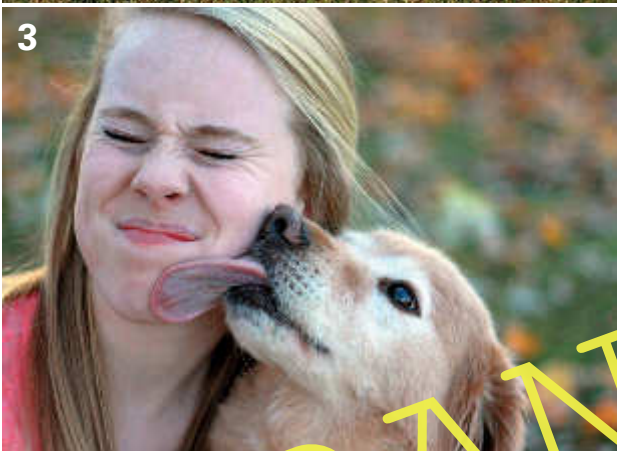
Stunde 4: Lernerfolgskontrolle

Material	Thema und Materialbedarf
M 10 (LEK)	Der Hund ist ... – Finde die Kartenpaare!

Minimalplan

Ihnen steht wenig Zeit zur Verfügung? Dann verkürzen Sie die Einheit auf zwei Stunden, indem Sie auf die **Zusatzstationen A (M 8)** und **B (M 9)** verzichten. Die **Lernerfolgskontrolle M 10** können Sie als Hausaufgabe einsetzen.

M 1 Unser Hund – Sinnesleistungen und Verhalten



Fotos: 2: Colourbox, alle anderen Fotos: Thinkstock/iStock

Sinnesleistungen und Verhalten des Hundes – Stationsübersicht



M 2

Auch wenn er heute als Haustier gehalten wird, stammt unser Haushund ursprünglich von einem Wildtier, dem Wolf, ab. Von ihm hat er auch seine hervorragenden Anpassungen an die Jagd geerbt. Lernt sie in diesem Stationenlernen kennen.

So geht ihr vor

- Bearbeitet die Stationen in beliebiger Reihenfolge. Bearbeitet die Zusatzstationen A und B erst, wenn ihr die Stationen 1–5 bereits erledigt habt.
- Sobald ihr eine Station fertig bearbeitet habt, überprüft ihr eure Lösungen mithilfe der Lösungskarten, die ihr vom Lehrer erhaltet. Notiert euch auch stichwortartig die Punkte, die ihr noch nicht ganz verstanden habt. Diese werden im Anschluss an das Stationenlernen besprochen. Hakt die Station dann als erledigt auf der Stationsübersicht ab.
- Ihr habt die Stationen 1–5 bereits erledigt, aber noch Zeit? Dann bearbeitet nun die Zusatzstationen A und B.

Viel Erfolg!

Station	Erledigt?	Das habe ich noch nicht ganz verstanden ..
1 Der Hund und sein Geruchssinn		
2 Der Hund und sein Gehörsinn		
3 Der Hund und sein Sehsinn		
4 Der Hund und sein Geschmacksinn		
5 Der Hund und sein Verhalten		
 Zusatzstation A: Der Hund und sein Tastsinn		
 Zusatzstation B: Der Hund und der Mensch		

Zahlen: Colourbox

Aufgabe 2

Ergänzt den folgenden Lückentext.

Das Verhalten eines Tieres, also auch des Hundes, ist durch _____, _____, _____ und _____ gekennzeichnet.




Im Rudel existiert eine festgelegte _____. Diese äußert sich auch im _____ der Tiere. _____ Tiere erkennt man an ihrer Imponierhaltung: _____, _____ und erhobener Schwanz.

Aufgabe 3

Wie der Wolf zeigt auch der Haushund ein Revierverhalten. Nennt die Verhaltensweisen, in denen sich das Revierverhalten zeigt.

Aufgabe 4

Beschreibt in der Tabelle stichwortartig die Körperhaltungen, die der Hund in den Abbildungen einnimmt. In der letzten Zeile der Tabelle tragt in die jeweilige Stimmung des Tiers ein.

Körperhaltungen			
Kopf			
Körper und Körperhaltung			
Rute			
Stimmung			

Lösungskarte zu Station 4 – Der Hund und sein Geschmackssinn

Aufgabe 2

Der Hund bestimmt seine Vorliebe für ein bestimmtes Hundefutter über den Geruch und nicht über den Geschmack. Das Geschmacksempfinden entsteht in den Geschmacksknospen. Sie sind beim Hund auf der Zunge, dem Gaumen und im Rachenraum verteilt. Hunde reagieren auf die gleichen Stoffe wie der Mensch (Süßes, Saures, Bitteres und Salziges), allerdings sprechen sie weniger stark auf salzige Nahrung an.

Aufgabe 3

- 1 Katze Hund Mensch
 2 Katze Hund Mensch
 3 Katze Hund Mensch

Lösungskarte zu Station 5 – Der Hund und sein Verhalten

Aufgabe 2




Das Verhalten eines Tieres, also auch des Hundes, ist durch Körperhaltung, Bewegung, Mimik und Lautäußerungen gekennzeichnet.

Im Rudel existiert eine festgelegte Rangordnung. Diese äußert sich auch im Verhalten der Tiere. Ranghohe Tiere erkennt man an ihrer imponierenden Haltung: Hoch aufgerichteter Körper, gespitzte Ohren und erhobener Schwanz.

Aufgabe 3

Der Haushund betrachtet Haus und Garten als Revier. Dieses Revier „steckt“ er durch Markierungen mit Urin und Kot ab. Fremde, die den Garten bzw. das Haus betreten, werden dann unter Umständen als Eindringlinge aufgefasst: Der Hund nimmt dann eine Drohhaltung ein und bellt den Fremden an. Einen Besucher, der von der Familie freundlich empfangen wird, duldet auch der Hund. Er lernt den Fremden durch Beschnüffeln kennen. Bei einem erneuten Besuch erkennt er ihn an seinem Geruch wieder.

Aufgabe 4

Körperhaltungen			
Kopf	Kopf hoch erhoben, Schnauze nach oben gereckt, Ohren gespitzt	Kopf nach vorn gereckt, Ohren aufwärts nach vorn gerichtet, Zähne gefletscht	Kopf eher nach unten gebeugt, Ohren angelegt, Schnauze geschlossen
Körper und Körperhaltung	hoch aufgerichtet, Fell angelegt	nach vorn (zum Angriff) gebeugt, Fell gesträubt (dadurch möchte der Hund möglichst groß erscheinen)	Beine eingeknickt, Fell angelegt („Kleinmachen“ des Hundes)
Rute	hoch erhoben	waagrecht	nach unten gerichtet
Stimmung	Aufmerksamkeit	Aggression	Angst, Demuthaltung

Der Hund ist ... – Finde die Kartenpaare!

M 10

Was hast du über die Sinnesleistungen und das Verhalten des Hundes gelernt?
Teste dein Wissen!



Aufgabe

Schneide die Wortkarten aus und finde zu den ersten Satzteilen die zugehörigen zweiten Satzteile (grau hinterlegt). Kontrolliere, ob alles richtig geordnet ist. Klebe dann die Kartenpaare nebeneinander in das Heft.

1) Im Gegensatz zum Menschen kann der Hund ...	2) Was er isst, entscheidet der Hund ...	3) Die Zunge des Hundes enthält Geschmackssinneszellen und ...
a) ... seine Augen besonders gut für das Sehen zu dieser Tageszeit angepasst sind.	b) ... die lange Schnauze und über die Faltungen erreicht.	c) ... 30-mal kleiner als beim Hund.
d) ... sorgt zusätzlich für Abkühlung.	4) Der Platz für die sehr große Riechschleimhaut des Hundes wird durch ...	5) Der menschliche Tastsinn ist ...
7) Viel wichtiger als seine Tasthaare, sind für den Hund ...	e) ... besser als beim Hund.	f) ... der Fahrt eines Beutetiere folgen, selbst wenn er es bereits nicht mehr sehen kann.
8) Die Dämmerung ist die bevorzugte Jagdzeit des Hundes, da ...	9) Zur Orientierung und zur Ortung der Beute bei der Jagd dient dem Hund ...	10) An vielen Verhaltensweisen des Hundes kann man erkennen, ...
11) Der Mensch kann die Farben ...	g) ... die Herkunft eines Geräusches genau orten.	12) Der menschliche Gehörsinn ist ...
13) Der menschliche Geschmackssinn ist ...	i) ... auch sein Gehörsinn.	j) ... die Tastsinneszellen in den Pfoten. Damit bewegt er sich sicher auf unwegsamem Gelände.
l) ... Rot, Grün, Blau und alle Mischfarben daraus wahrnehmen.	14) Die Riechschleimhaut des Menschen ist ...	m) ... schlechter als beim Hund.
16) Der menschliche Sehsinn am Tag ist ...	n) ... über seinen Geruchssinn.	17) Mithilfe seines Geruchssinns kann der Hund ...
p) ... selbst extrem leise Geräusche sowie sehr hohe Töne wahrnehmen.	q) ... schlechter als beim Hund.	r) ... Gelb und Blau wahrnehmen.
		18) Aufgrund der Stellung seiner Ohren kann der Hund ...

